



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



59. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2007

Botenlohn 10 Cent



Die Wandergruppe auf dem Rheinsteinig

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung / Wandertag

Am **Sonnabend, 20. Oktober**, unternehmen wir einen Wandertag mit der Raiffeisenbank Südstormarn. Ziel ist der Ort

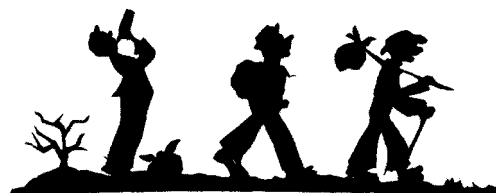


Stemmen im Kreis Rotenburg, zwischen Scheeßel und Sittensen. Dort ist eine etwa knapp zweistündige Wanderung in dem Erholungsgebiet **Burg Sittensen**

geplant. Mittagessen in Stemmen (Eintopf). Nachmittags wollen wir eine etwa 2,5-stündige Fahrt mit einer **Moorbahn** unternehmen durch ein großes Moorgebiet (Ekelmoor) mit ehemals industriellem Torfabbau, das seit etwa 10 Jahren stillgelegt ist. Es werden sachkundige Erklärungen gegeben. Anschließend Kaffeetrinken auf dem Moorbahnhof.

Die Busfahrt wird wieder von der Raiffeisenbank gesponsert. Das Mittagessen, Kaffeetrinken und die Fahrt mit der Moorbahn kosten 17,- €. Abfahrt 8:30 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 8:45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus. Rückkehr in Großhansdorf gegen 18:30 Uhr. Es werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Wergin, Tel. 66140



Halbtagswanderung

Die Halbtagswanderung führt uns am **Sonnabend, 13. Oktober**, rund um den **Großensee**. Kaffee im Strandhus. Treffen um 13:00 Uhr am Bahnhof Kiekut.

Wanderführung Waltraud Johannsen,
Tel. 65922

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 5

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 3-5
11. Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk	S. 7
Veranstaltungen Senioren Union . .	S. 9
Veranstaltungen der S.-H. Uni.-Ges. .	S. 11
Herbstkonzert des Orchesters der FF (T. Lewald)	S. 13
Infos des DRK Großhansdorf	S. 14

■ **Berichte:**

Bildbericht von der Wanderwoche auf dem Rheinstein (R. Krumm) . . .	S. 17
Mit der VHS zum 36. Prager Winter-Festival (E. Fiehn)	S. 19
Schmalerbecker Läden von 1948-1960 bzw. 1980 (M. Eggert / J. Wergin) . .	S. 20
Jugendkulturpreis (J. Wergin)	S. 22
Spende für Wiederaufbau Schutzhütte Schulreservat (J. Wergin) . . .	S. 23
Realistische Malerei im Rathaus . . .	S. 24
RHH Oktoberfest war riesiger Erfolg (J. Dreifke)	S. 25
Familienradtour der SPD	S. 26
Pfadfinder: Aktuelles vom Stamm Walldreiter (A. Reißmann)	S. 27
Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf e.V.«	S. 30
Bericht über Film »Hirsche-Röhren« .	S. 36
■ Rätsel:	
Bilderrätsel 88 (R. Krumm)	S. 37
■ Gedichte:	
Öwer de Wulken (P. Berndt)	S. 29
Wulken (P. Berndt)	S. 29
■ Artikel:	
Mutschmanns und der Einbrecher (D. Klawan)	S. 32
Us Opa kann zaubern (W. Buchner) . .	S. 38
Eerste Hölp (W. Buchner)	S. 39
Der Walldreiter (R. Schneider)	S. 40

Wäre es nicht mal wieder Zeit für einen Sehtest?

Brillenmode

Wilfried Johann-to-Settel

- Meisterbetrieb
Inhabergeführt
- über 30 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Augenprüfung sofort
- Brillen-Abonnement

☐ Parkhaus Manhagener Allee

Brillenmode · Contactlinsen · Sportbrillen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/5 83 85



www.brillenmode-jts.de

Optik-Stübchen

York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14
22927 Großhansdorf
Tel. 0 41 02/20 37 50

- Meisterbetrieb
Inhabergeführt
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Augenprüfung sofort
- Brillen-Abonnement

Plattdüütsch Runn

Breef kriegen orrer schriewen – sülwst
upschriewen, dormit wüllt wi us dat
nächste Mol befooten. Wi dropt us üm hal-
big Acht an'n **31.10.2007** wedder. Wo? In't
DRK-Huus Papenwisch 30. Möch's du ook
komen? Büsst von Harten willkommen. ■

Schullt no Frogen geewen –
Utkunft giff't Peter Berndt 04102-62006

Klönschnack

Nach der Sommerpause beginnen wir wie-
der am **Mittwoch, 17. Oktober**, um 19:30 Uhr
im Rosenhof 1. Es ist jeder willkommen. ■

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr
im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken,
Klönen und Spielen. Nächstes Treffen am
Mittwoch, 17. Oktober, um 15 Uhr. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Luthe-
rischen Auferstehungskirche,
Alte Landstraße 20.

Sa. 10. November, 18 Uhr:

Joh. Brahms:

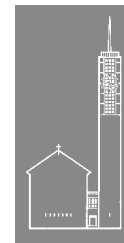
Alt-Rapsodie op. 53,

Schicksalslied op. 54

Mendelssohn:

Die erste Walpurgisnacht op. 60

Großhansdorfer Kantorei,
Großhansdorfer Kammerorchester,
Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: 15,- € Reihe 1-10, 12,- € (10,-/6,-)
ab Reihe 11 und Seitenschiff ■



Spaziergang

Nach der verlängerten Sommerpause
treffen wir uns wieder am **Mittwoch, 17.
Oktober**, wie gewohnt um 14:00 Uhr am
U-Bahnhof Kiekut zu einem 1,5-stündigen
Spaziergang. Am Schluss Kaffeetrinken im
Rosenhof 1. ■

Erika Wergin, Tel. 66140

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Laufzeit ab 6 Jahre

8% pro Jahr
bei vierteljährlicher
Auszahlung

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 85. Geburtstag am 7. Oktober: Frau Käte Trempler

zum 75. Geburtstag am 9. Oktober: Frau Gisela Heilmann

KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz · Telefon (04102) 62565 · www.kulturring-grosshansdorf.de

Donnerstag, 18. Oktober 2007, um 20 Uhr



Hamburger
Kammer-
spiele

mit Christian Redl,
Thomas Sarbacher
u.a.

Schauspiel von
Anton Tschechow

Onkel Wanja

Nicht die übliche Anteilnahme, sondern kritische Distanz gegenüber den Hauptfiguren Tschechows fordert die gegenwartsbezogene Inszenierung der Kammer-spiele beim Zuschauer heraus. Denn sie zeigt Menschen, die in Selbstmitleid und Resignation verfallen, anstatt wenigstens zu versuchen, ihrem Leben doch noch eine positive Wende zu geben.

Karten zu 12,- / 15,- / 19,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper (U-Großhansdorf, Tel. 63335) und Blumen Kogel (U-Schmalenbeck, Tel. 67140). Restkarten an der Abendkasse. Schüler ermäßigt.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

11. Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk des Heimatvereins

Im November ist es wieder so weit, unsere alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung für Malerei und Kunsthandwerk öffnet vom **9.-11. November** zum 11. Mal ihre Pforten: Freitag von 14-19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11-18 Uhr.

Über 20 Künstler aus unserer Region werden ihr Können im **Waldreitersaal** unter Beweis stellen und eine breite Palette sehr interessanter Kunstwerke bieten.

Während der Ausstellung werden einige Kunsthandwerker im Foyer des Waldreitersaales zeigen, wie ihre Werke entstehen. Wenn Sie schon immer gern wissen wollten, wie bei Buddelschiffen das Schiff in die Flasche kommt oder wie ein Tiffany-Fensterbild gefertigt wird, so werden Sie dies und vieles mehr zu sehen bekommen.

Das leibliche Wohl wird auch nicht zu kurz kommen. Es gibt wie immer zur Stärkung Kaffee und von den Ausstellern fantastischen, selbstgebackenen Kuchen am Tresen im Foyer. Der Erlös des Kuchenverkaufs wird einer gemeinnützigen Einrichtung in Großhansdorf gespendet werden.

■ Gudrun Vollmer

Aussteller:

Jutta Böttcher: Tiffany und Kleinholz
Sigrid Castrup: Puppenszene
Tamara Davidovich: Bilder aus Stroh
Lothar Diekmann: Holzobjekte
Eckhart/Springer: Patchwork + Schönes aus Stoff
Oliver Drobar: Glasbläserei
Friedrichsen/Pajko: Träume in Acryl und Stoff
Elke Förster: Acryl und Aquarelle
Sabine Elender: Schmuck aus Glas und Anderem
Elgin Espert: Schmuck in Bilder integriert
Elke Förster: Acryl-Mischtechnik
Erika Hoffmann: Großhansdorf-Archiv
Ala von Kraft: Werke aus selbstgeschöpftem Papier
Bärbel Mergard: Papiergeschenktaschen
Siegfried Rauhut: Zinnfiguren
Traute Raun: Aquarelle und Postkarten
Maren Sadau: Grußkarten und Teddybären
Ursula Scheeser: Kalligraphie
Gisela Scheeser: Webarbeiten
Monika Schmidt: Ketten/Anhänger/Ringe
Annette Stieger: Blumen- und Naturphotos
Günther Wangelin: Buddelschiffe
Maren Th.-Westphal: Perlen und mehr
Ingeburg Witt: Aquarelle und Acrylmalerei



Erfolgreiche Expertinnen für Immobilien



Das Immobilien-Consulting-Team:
Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

Große Bewertungs- aktion:

Wir werten
Ihre Immobilie
marktgerecht ein.
Rufen Sie uns an!

 Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobiliengcg.de



Veranstaltungen im Oktober

22. Oktober, 18.00 Uhr
„Du holde Kunst“

Vortrag über das Leben und Werk
von Franz Schubert von Herrn
Prof. Dr. Karl-Heinz Reinfandt
von der Schleswig-Holsteinischen
Universitäts-gesellschaft Kiel

Preis: 4,- Euro p. P.

26. Oktober, 18.00 Uhr
„An der schönen blauen Donau“

Genießen Sie typische regionale
Spezialitäten vom Buffet bei einem
gemütlichen Heurigenabend mit
dem Konertz-Trio aus Hamburg

Preis: 10,- Euro p. P.

28. Oktober, 15.00 bis 17.00 Uhr
„Tag der offenen Tür“

Besichtigung der Wohnanlage
mit Informationen über das
Wohnen und Leben im Rosenhof
Großhansdorf 1

Anmeldungen nimmt Frau Rodrian
gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61
www.rosenhof.de

Am Montag, 15. Oktober, treffen wir uns
um 15 Uhr im Rosenhof 1 zum Kaffeetrin-
ken. Anschließend hören und sehen wir einen
Dia-Vortrag von Herrn Günther Sellmer über
Island, zu dem er folgende Einführung ge-
schrieben hat:

»Am nördlichsten Rand der Welt liegt eine
Insel, Thule genannt, wo in der Sommer-Son-
nenwende die Sonne niemals untergeht«, so
schrieb um das Jahr 300 v.Chr. der Grieche
Pythias über das Eiland im Eismeer. Island, die
Insel aus Feuer und Eis, ist geprägt durch eine
der faszinierendsten und abwechslungsreich-
sten Landschaften der Erde. Es ist eine Natur-
landschaft von elementarer Ursprünglichkeit,
in der Vulkane und Gletscher ihre Kräfte mes-
sen, Wasserfälle tosen, die Fontänen der Gey-
sire aufsteigen, Schwefelfelder blubbern und
blaue Lagunen zum Baden einladen. Das alles
ist Island. Das Wissen um ihre Geschichte und
Tradition gehört auch heute noch zum Alltag
der Isländer.«

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung
unter der Tel.-Nr. (04102) 62711 an.

Für Montag, 22. Oktober, ist wieder eine
Tagesfahrt geplant. Es geht an den **Nord-
Ostsee-Kanal** nach Rendsburg, wo wir un-
ter der Schwebefähre halten werden. Die
Schwebefähre hat im Dezember 2003 ihren
90. Geburtstag gefeiert und steht mit der
Hochbrücke seit 1988 unter Denkmalschutz. 6
Autos und 60 Fußgänger können über den 135

m breiten Kanal befördert werden und das in
1,5 Minuten. Auch für uns besteht die Mög-
lichkeit, mit dieser Fähre hin und zurück zu fahren.
Direkt an der Schwebefähre befindet sich das
Restaurant »Brücken-Terrassen« mit seiner
Schiffs-Begrüßungsanlage, von wo aus man
die vorbeiziehenden Frachter, Container- oder
Ozenriesen aus nächster Nähe sehen kann.
Hier sind wir zu einem Spanferkel-Essen mit
Suppe und Dessert angemeldet. Anschließend
erwartet uns unter sachkundiger Führung
eine Rundfahrt durch den **Naturpark Aukrug**
mit dem 76 m hohen Boxberg, eine hügelige
Landschaft mit diversen Fischzucht-Teichen.
Zum Kaffeetrinken kehren wir noch einmal in
das Brücken-Terrassen-Restaurant zurück, be-
vor wir die Heimfahrt antreten. Gegen 18 Uhr
werden wir wieder in Großhansdorf sein.

Unser Bus startet um 10 Uhr am Rosenhof 2
und hält an den bekannten weiteren Haltestel-
len. Die Kosten für die Fahrt mit dem Bus, das
Spanferkelessen, die Rundfahrt durch den Na-
turpark und das Kaffeegedeck betragen 27,- €
für Mitglieder und 30,- € für Nichtmitglieder.

Anmeldung bitte bis zum 15. Oktober unter der
Tel.-Nr. (04102) 62711.

Vorschau: 5. November, Wohltätigkeitskon-
zert zugunsten des Volksbundes Deutsche
Kriegsgräberfürsorge in Bad Oldesloe; 13. No-
vember, Adventsfeier der Kreis-Senioren-Uni-
on in Bargfeld-Stegen.

■ Waltraud Borgstedt



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE

RÜNDEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- private Betreuung
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Fachpsychiatrische Betreuung
- Hausnotruf
- 24 Stunden Bereitschaft
- Urlaubspflege
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Essen auf Rädern,
- Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
- Abrechnung mit allen Kassen,
- privaten Kostenträgern
- und Sozialbehörden

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 22. Oktober, 18:00 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Dr. Karl-Heinz Reinfandt,
Institut für Musikwissenschaft:

»Du holde Kunst« –
Franz Schuberts Leben und Werk

Kunst ist für Schubert und seinen Freundeskreis nicht nur ein erlösendes Element gewesen, sondern auch Ausdruck von verstecktem politischen Widerstand in der Restaurationsepoche Metternichs und außerdem ein Ventil für geheime Wünsche und Hoffnungen. Schuberts Leben und Schaffen vollzieht sich in einer Übergangszeit. Prof. Reinfandt wird an ausgewählten Klangbeispielen und bildlichen Darstellungen zeigen, wie Schubert ganz für die »holde Kunst« gelebt hat, die ihm mehr bedeutete als bloßer Broterwerb oder Schmuck des Lebens. Er lehnte Musiker ab, die »nur Töne produzieren« – eine Einstellung, die Nachfolge bis in die Gegenwart gefunden hat. Dieser sehr hörenswerte Vortrag musste im letzten Halbjahr wegen einer Erkrankung des Referenten leider ausfallen. Mit mir freuen sich viele, dass wir ihn nun doch noch zu hören bekommen.

Di. 30. Oktober, 19:30 Uhr, Studio 203

Prof. Dr. Hartmut Rosenau,
Institut für Systematische Theologie:

Leben hat seine Zeit – Sterben hat
seine Zeit: Die Patientenverfügung als
ethisches Problem

Die wieder neu aufgenommene Diskussion um die Patientenverfügung zeigt, wie schwer es ist, sich über die Würde des Menschen auch und gerade angesichts des Sterbens und des Todes zu verständigen. Wann ist das Leben (nicht mehr) lebenswert? Haben wir ein Recht und die Möglichkeit, das eigene Sterben frei und selbstbestimmt zu gestalten? Oder müssen wir alle lebensverlängernden Maßnahmen der Medizin in Anspruch nehmen, auch wenn es sinnlos erscheint? Dieser Vortrag versucht, in dem komplizierten Geflecht von juristischen, medizinischen und ethischen Aspekten der Patientenverfügung eine Orientierung auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes zu geben.

■ Dr. Dirk Holtkamp

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rolläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Bau Lohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ◀◀◀◀◀
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

§ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- GRUNDSTÜCKSRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

B

MARCUS BECKER

IHR RAUM AUSSTATTER

Fenster-Dekorationen

Eigene Polsterei

Teppicharbeiten

Markisen

Rollos

Jalousetten

Plissees

Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 69 23 48

Herbstkonzert des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf

Es ist wieder so weit – der Sommer neigt sich dem Ende zu und es geht mit großen Schritten in die Vorweihnachtszeit. Der Herbst hat begonnen, mittlerweile nicht nur meteorologisch. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit bereitet sich das Orchester der FF Großhansdorf auf das Herbstkonzert vor. Natürlich findet das Herbstkonzert – wie immer – in Großhansdorf im Forum des Emil-v.-Behring-Gymnasiums statt. Am **4. November 2007 um 17:00 Uhr** geht's los.

Natürlich wird es wieder ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm werden, das Dirigent Dominik Fakler für das Großhansdorfer Publikum ausgesucht hat. Das Beste aus dem 2007er Programm (Vorhang auf!) und einen kleinen Vorgeschmack auf das Programm des nächsten Jahres (America!). Wie immer zum Herbst wird es ein zweites Orchester auf der Bühne geben. Diesmal eröffnet das BT-Orchester aus Bad Bramstedt den Konzertabend.

Von Op bis Pop reicht das Repertoire des Orchesters: Der Fliegermarsch gehört ebenso ins Programm wie die Carmen-Suite, der Militärmarsch Nr.1 von Schubert oder ein Dschungelbuch-, Abba- und Rock'n-Roll-Medley. Diese Bandbreite wird nicht zuletzt durch die Besetzung des Orchesters möglich: Vom tiefen Blech bis zur Piccoloflöte ist fast alles vertreten, auch Fagott, Oboe und Bassklarinett. Die musikalische Leitung des Orchesters hat Timo Hänf, studierter Musiker, der in einem Musikverlag tätig ist. BT bedeutet übrigens Bramstedter Turnerschaft, denn das Orchester ist eine Abteilung dieses Vereins.

Wir möchten Sie herzlich einladen, einen unterhaltsamen Vorabend gemeinsam mit dem BT-Orchester und dem Orchester der FF Großhansdorf im Forum zu verbringen. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse, bei Rieper und allen Mitgliedern des Orchesters.

■ Torsten Lewald



Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Lieferservice!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Flower-Dienst · Pflanzen



Trockenfloristik · Kränze · Grabbepflanzungen



VERANSTALTUNGEN

Großer Herbst-Basar am 4. November

Auch in diesem Jahr findet wieder der Große Herbst-Basar des DRK Ortsvereins Großhansdorf statt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Am Sonntag, 04.11.2007 gibt es in der Zeit von 11-16 Uhr in allen Räumen des »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30 in Großhansdorf wieder allerlei Interessantes zu sehen. Auf dem Flohmarkt werden Geschirr, Spielsachen, Glaswaren, Kunst und Kitsch angeboten. Die Handarbeitsdamen haben das ganze Jahr zusammengesehen und viele schöne Dinge für Jung und Alt gestrickt. Weiter wurden Tischdecken bestickt und Einkaufsbeutel genäht. Der Bücherflohmarkt hat wieder viele »neue« Bücher anzubieten. Für das leibliche Wohl werden wie immer die Damen mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet sowie einer deftigen Erbsensuppe sorgen.

Eine kleine Auswahl der angebotenen Handarbeits- und Flohmarktwaren wird vom 26.10. bis 02.11.2007 in den Vitrinen im Rathaus ausgestellt werden. ■

Laternenumzug am Freitag, 9. November

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Großhansdorf, wieder gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz des Ortes einen Laternenumzug. Treffpunkt ist um 18 Uhr am »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30 in Großhansdorf. Für die Kleinen gibt es Spiel und Spaß mit dem Jugendrotkreuz. Für das leibliche Wohl werden Speisen und Getränke bereitgehalten. Der Laternenumzug startet dann um 18:30 Uhr durch die Gemeinde. Ein gemütliches Beisammensein wird nach dem Laternenumzug im »Haus Papenwisch« stattfinden. ■

*ambulanter
Pflegedienst*

der DRK-Sozialstation Großhansdorf



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Büro bleibt geschlossen

In der Zeit vom 12. bis 19.10.2007 bleibt das Büro des Ortsvereins wegen Urlaub geschlossen. Ab 22.10.2007 stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Bürozeiten Mo. und Fr. von 9-12 Uhr und Di. von 16-19 Uhr zur Verfügung. ■

Terminänderung: Bewegung bis ins Alter – Geselliges Tanzen

Der DRK-Ortsverein Großhansdorf bietet im Rahmen seines Gesundheitsprogramms ab 13. November 2007 jeden Dienstag von 14:30-16:00 Uhr im Waldreitersaal »Geselliges Tanzen« mit Christel Bitzer an. Tanzen, Freude an rhythmischer Bewegung mit flotter Musik, hat einen nicht zu unterschätzenden positiven Einfluss auf die Psyche des Menschen. Es stärkt Herz und Kreislauf und trägt zur Verbesserung des Wohlbefindens bei. Auch die geistige Leistungsfähigkeit wird aktiviert. Es werden Tänze vieler Länder, sowie Formationstanz und Discoformen vorgestellt, die auch für ältere oder ungeübte Teilnehmer/Innen geeignet sind. Jeder kann allein kommen, da in der Gruppe ohne feste Partner getanzt wird. Nähere Informationen erhalten Sie beim DRK-Ortsverein Großhansdorf jeweils montags und freitags in der Zeit von 9-12 Uhr und dienstags von 16-19 Uhr unter der Tel.-Nr. (04102) 66237. ■



Nachmittagsausfahrt des DRK-Großhansdorf im Spezialbus mit Hebebühne

Petrus meinte es besonders gut, als am 6. September 2007 der Ausflug des DRK-Großhansdorf für Menschen stattfand, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Diesmal fuhren wir nach Travemünde (siehe Bild unten). In einem rollstuhlgerechten Restaurant direkt an der Kurpromenade stärkten wir uns mit Kaffee und leckerem Kuchen. Dann ging es für die 18 Gehbehinderten und ihre Begleiter auf Entdeckungstour durch Travemünde. Im Rollstuhl oder mit Rollator genossen die Ausflügler die Kuratmosphäre, erwarben Souvenirs und manche hatten auch Appetit auf ein Fischbrötchen. Schöner konnte es gar nicht sein: Blauer Himmel, blaues Wasser und die riesigen, weißen Kreuzfahrtschiffe.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Felix, dem Zivi der Sozialstation Großhansdorf und dem freundlichen Busfahrer. Beide unterstützten die Gruppe tatkräftig.

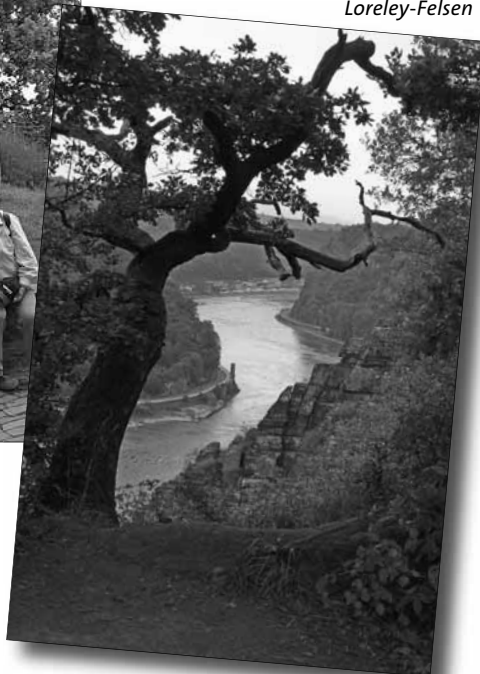
Jedes Jahr Anfang September macht das DRK-Großhansdorf eine Nachmittagsausfahrt für Gehbehinderte mit wechselnden Zielen in schöner Umgebung. Für die Fahrt im nächsten Jahr wünschen wir uns wieder tatkräftige Helfer zur Unterstützung. ■

Wanderwoche auf dem Rheinsteig vom 8. bis 16. September



Die Wandergruppe
an der Loreley

Blick zum
Loreley-Felsen



Blick vom schroffen Roß-
stein nach Oberwesel

Rast mit Ausblick
vor dem Urbachtal



Pavillon über Assmannshausen



Weinberge vor Kloster Eberbach



In der Rüdesheimer
Drosselgasse



Durch Weinberge
Richtung Schloss
Johannisberg

Herrliche
Weitblicke süd-
lich von Kaub





HARO
Die Parkettmarke
MADE IN GERMANY

Schon gehört?
Echtes HARO PARKETT zu unglaublichen Aktionspreisen.

AUS UNSERER TV-WERBUNG
HARO PARKETT schon ab
24,95 €/m²
Die HARO Herbstaktion vom 01.10. bis 17.11.2007
Nur solange Vorrat reicht.

Ihr HARO Fachhändler vor Ort:
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-13.00 Uhr
Bahnhofstr. 19
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/4 55 50
Fax 0 41 02/5 09 96

Flolzband®
H. Wulf

Parkett? ...lieber gleich zu Wulf!

www.holzlandwulf.de

www.haro.de/herbst

VHS Großhansdorf: vom 02.-07.01.2008 zum 36. Prager Winter-Festival

Prag ist eine der schönsten Städte Europas und entwickelt einen eigenen Charme zur Zeit des Prager Winters.

In den vergangenen Jahren zog es uns im Rahmen der vielfältigen Studienreisen von Zeit zu Zeit immer wieder magisch zum Auftakt des neuen Jahres nach Prag, um an diesem besonderen Kulturerlebnis teilhaben zu können. So hat die VHS Großhansdorf auch in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch wieder einmal das Prager Winter-Festival ins Programm aufgenommen.

Prag erwartet seine Gäste mit einem Spektrum der Prager Kulturszene aus Oper, Ballett, großem Orchesterkonzert mit der Tschechischen Philharmonie, Kammermusik, Kleinkunst, sowie einer festlichen Messe im Veitsdom. Die hochkarätigen Aufführungen finden in den schönsten Theatern, Konzertsälen, Kirchen und historischen Aufführungsorten Prags statt. Dazu die Atmosphäre der »Stadt im Winterkleid«. Ohne Touristenströme, vor der großartigen Kulisse des Hradschin, des



Altstädter Rings, der Karlsbrücke und den romantischen Moldauschleifen.

Diese geschichtsträchtige Stadt wird von uns bei interessanten Stadtführungen entdeckt. Nahezu alle Stilepochen von der Romanik bis zur Moderne sind in der »Goldenen Stadt« noch erhalten und zum größten Teil phantastisch restauriert.

Im Reisearrangement vom 02.-07.01.2008 sind u.a. enthalten: Anreise im komfortablen Fernreisebus, Unterbringung im zentral gelegenen 4-Sterne-Hotel mit Halbpension, Betreuung und Begleitung durch die VHS-Reisebegleitung sowie einer durchgehend deutschsprachigen Prager Reiseleitung, verschiedene Stadt- und Sonderführungen und fünf Veranstaltungen im Rahmen des Prager Winter-Programms (Oper, Ballett, Konzert sowie Kleinkunst). Der Arrangementpreis beträgt 985,- € p.P. im DZ.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Elisabeth Fiehn in der Geschäftsstelle der VHS, Telefon (04102) 65600.

■ E. Fiehn



Schmalenbecker Läden ca. 1948-1960 bzw. 1980

Nr.	Laden	heutige Nutzung
Grenzeck		
1	Schlachter Buntzeck	Wohnhaus
2	Friseur Jantzen	Wohnhaus
3	Milchmann Tiedemann	Wohnhaus
Sieker Landstraße		
4	Krämer Balthasar	Wohnhaus
5	Kurzwaren Larsen	Abbruch neues Wohnhaus
6	Gemüse Barez	Wohnhaus
7	Gemüse Barez (Filiale Ecke Papenwisch)	Wohnhaus
8	Drogerie Bedarf	Wohnhaus
9	Krämer Kirchner/Rasmussen	Döner-Imbiss
10	Bäcker Knuth	Wohnhaus
11	Sparkasse	Wohnhaus
12	Tabakwaren Hellebrandt	Wohnhaus
13	Budni	Abbruch neues Wohnhaus
14	Post/Krämer Dahncke	Wohnhaus
15	Bäcker Schmidt	Wohnhaus
16	Schuster Dzubilla	besteht noch
17	Hutmacherin Koßmann	Wohnhaus
18	Sattler Siemund	Abbruch
19	Tischler	Abbruch
20	Apotheke	besteht noch
21	Krämer	Kunstgewerbe
22	Haushaltwaren Wolgast/Eggers	Fahrräder
23	Cafe	Fahrräder/Videothek
24	Schlachter Reuter	Fahrschule
25	Blumen Diekmann	Blumen
26	Gemüse Diekmann/Ladiges/David/Jäger	Tierärztin
27	Elektro Gloe	Wohnhaus
28	Fischladen	Wohnhaus
29	Fahrräder/Tankstelle	Getränke-Markt
30	Süßwaren Peemöller	Wohnhaus
31	Krämer Dabelstein/Hartung	Wohnhaus
32	Klempnerei Mückel	Wohnhaus
33	Bauunternehmer Stapelfeld	Abbruch neues Wohnhaus

Alter Achterkamp		
34	Milchmann Siebert	Wohnhaus
35	Krämer Knoop (Keller)	Wohnhaus
Barkholt		
36	Fische Rosenkilde	Wohnhaus
37	Krämer Witte	Abbruch neues Wohnhaus
38	Süßwaren Krohn/Gaststätte	Wohnhaus
39	Fahrrad Brüggmann	Zeitschriften, Süßwaren
Bei den Rauhen Bergen		
40	Geschenke Bella	Abbruch
41	Ziensen Budni	Wohnhaus
42	Kunstgewerbe Sierck	Abbruch
Groten Diek		
43	Fuhrwerk Krämer Bötticher	
Wassenkamp		
44	Milchmann Halpapp	Wohnhaus
45	Kunstgewerbe Sierck	Wohnhaus
Ecke Himmelshorst (Grote Sälen)/Roseneck		
46	Krämer	Wohnhaus
Papenwisch		
47	Schuster Gomille	Wohnhaus
48	Klempner Block	Wohnhaus
Ahrensfelder Weg		
49	Krämer Kaninck	Kneipe
50	Schlachter Bachmann	Schneiderei/Reinigung
51	Blumen Lütge	Blumengeschäft
52	Kiosk Matthiesen/Knoff/Fahrradaufbewahrung	
53	Krämer Lottermoser/Horn	Gaststätte
54	Friseur Braukmann	Bäcker/Imbiss
55	Wulff Seifen	Wohnhaus
56	Bäcker Buck/Elektro Gloe/Fernseh Kaiser	leer
57	Drogerie Rehder	Kiosk
58	Rosch Textilien	Physiotherapie
59	Gemüseladen	Neubau Kneipe/Friseur leer

Diese 59 Läden, Gewerbeunternehmen usw. haben nicht alle gleichzeitig bestanden. Man mag aber ermesen, welche Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten es allein im Ortsteil Schmalenbeck gegeben hat.

Es soll in den nächsten Walldreiter-Hefen versucht werden, Fotos von einst und jetzt zu bringen. Wer noch alte Fotos hat, möge sie der Redaktion für den Abdruck kurzfristig zur Verfügung stellen.

■ Margrit Eggert / J. Wergin

Jugendkulturpreis

Zur Bekanntgabe der Preisträger waren viele junge Menschen am 24. September in den Waldreitersaal gekommen. Es herrschte eine ungewohnt lockere, fröhliche aber doch gespannte Atmosphäre im Saal.

Eine musikalische Darbietung des Duos »Unplugged« wurde begeistert beklatscht. Ausschnitte aus dem Theaterstück »Piraten der Liebe« des Jungen Theaters aus Hoisdorf wurden ebenfalls begeistert aufgenommen. Der Jury war es nicht leichtgefallen, Preisträger auszuwählen. Schließlich wurden aus 14 Einsendungen vier Preisträger ermittelt.

Einen Sonderpreis von 250,- € erhielt das Junge Theater Hoisdorf für die tänzerisch und darstellerisch



Gemälde »Ein Schneckenhaus«
von Mirko Hamann

ausgezeichnete Vorführung ihres Theaterstückes.

Den dritten Preis mit 300,- € erhielt das Duo »Unplugged« für ihre Musik im Songwriter-Stil.

Dann wurden zwei erste Preise mit je 600,- € vergeben für das Gemälde »Ein Schneckenhaus« von Mirko Hamann und für die Skulptur »Der Mann im Fels« von Nathan Sagasser.

■ J. Wergin



Stellvertretender
Bürgermeister
Dr. Ollesky



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzack 3 ☎ 64891 · Fax 67461

■ GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU ■

Heimatverein übergibt Spende für den Wiederaufbau der Schutzhütte am Waldreiterweg

Vor gut einem Jahr ist die Schutzhütte im Schulreservat abgebrannt. Es war vermutlich Brandstiftung. Für Bernd Freytag, Lehrer an der Friedrich-Junge-Realschule, war das ein schwerer Verlust. Er hat die Anlage gegründet und seit über 25 Jahren mit vielen Schülerinnen und Schülern ausgebaut und gepflegt. Es ist sein Lebenswerk!

Nun konnte er stolz und freudig berichten, dass der Wiederaufbau des Hauses in vollem Gange ist. Der Außenbau ist fertig und erscheint schöner als vorher. Die Arbeiten wurden von 13 Zimmererlehrlingen im ersten Lehrjahr unter Anleitung ihres Ausbildungsleiters mit viel Freude an der Arbeit durchgeführt. So hat sich auch hierbei, wie beim Ausbau des ganzen Reservats, die Arbeit mit jungen Menschen bewährt.

Groß war von Anfang an die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung. Nach ein-

stimmigem Beschluss des Vorstandes hat nun der Vorsitzende des Heimatvereins Peter Berndt am 19. September 2007 einen Scheck über 500,- € für den Innenausbau der Schutzhütte überreicht.



Die Scheckübergabe: Herr Freytag,
Herr Berndt, Herr
Voß (von links)

Bürgermeister Voß und Herr Freytag hoffen, dass die Bauarbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Benötigt werden noch dringend Handwerkszeug vom Hammer bis zur Bohrmaschine und Gartengeräte wie Schaufel, Spaten und Harke. Wer das bei Durchsicht von Keller oder Schuppen erübrigen kann, wende sich an Bernd Freytag, Telefon 0172-4033605 oder 04107-4391.

■ Joachim Wergin



Die fleißigen Mitarbeiter
der Realschule

Stormarner und andere Ansichten: Realistische Malerei im Rathaus

Landschaften des südöstlichen Holstein und Italiens bilden den Schwerpunkt einer Ausstellung mit Werken des Oldesloer Malers Peter Schefe, die noch bis 28. Oktober im Rathaus der Gemeinde Großhansdorf zu sehen ist.

Unter realistischer oder gegenständlicher Malerei versteht der Maler keine bloße Wiedergabe des Gesehenen, sondern eine Gestaltung des Gegenstandsbereichs auf seinen vorherrschenden Eindruck hin, auf die für den Maler wesentliche Bedeutung des Gesehenen, die dem Betrachter vermittelt werden soll. Heimatbilder sollten Empfindungen der Vertrautheit des Betrachters hervorrufen, die dem Gegenstand eigene charakteristische Atmosphäre oder Stimmung. So mag ein bildlich gestalteter Ausschnitt des Travetals die Stimmung eines norddeutschen Sommertags

vermitteln, ein Blick von der Steilküste auf die fast unbewegte Ostsee die Empfindung einer angenehmen Weite von einem spröde-lieblichen Standort, der Anblick der schnell fließenden Trave die Freude an facettenreichen Spiegelungen von Himmel und Bäumen, die eben diesen Fluss sichtbar machen. In zwei Worten: das Bild sollte gegenstandsnahe und schön sein.

Viele Landschaftsmaler lösen das Landschaftsbild meist in pastos-weitflächigem Farbauftrag in eine eher abstrakte Komposition auf, die auf charakteristische Details weitgehend und räumlicher Perspektive gänzlich verzichtet. Das würde den hier verfolgten Zielen aber widersprechen. Gerade die Vergegenwärtigung des räumlichen Aufbaus des dargestellten Bereichs ist entscheidend für seine Gegenständlichkeit. ■



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de



**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Am 11. Okt. wg. Fortbildg. geschl.

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

RHH-Oktoberfest in Großhansdorf ein riesiger Erfolg

Der Stormarner Verein RHH (Reden-Handeln-Helfen) hat in diesem Jahr auf die Durchführung eines Sommerfestes verzichtet und dafür das erste Stormarner RHH-Oktoberfest auf dem Rathausplatz in Großhansdorf durchgeführt. Die Veranstaltung war ein Riesenerfolg für den Verein und ein tolles Fest für die zufriedenen Besucher. Der Andrang war so groß, dass es an den Biertresen – trotz 4 Bierzapfern – zu langen Schlangen kam. Die Münchener Traditionsbrauerei Hofbräu hat den Stormarner Verein mit originalem Hofbräu-Oktoberfestbier, sämtlichem Deko-Material sowie mit originalen Oktoberfest-Maßkrügen bestückt. Für die norddeutschen Gäste wurde das leckere Oktoberfestbier aber auch in 0,5-Liter-Krügen ausgeschenkt. Für die Softdrinks hatte Famila aus Ahrensburg ein großes Herz und sponserte den gesamten Softdrinkbedarf. Auch Wein und Prosecco konnte der Verein, dank großer Unterstützung der Firma Anderson und Kemnitz, für den guten Zweck verkaufen.

Auch an dem Essenstand, den in diesem Jahr die Landschlachtere Hoose aus Hammor, beigesteuert hat, kam es zu langen Schlangen. Am Ende des Abends war der Stand ausverkauft, an dem es leckere

Hax'n, Weißwurst, Leberkäs' und für die Kinder Wienerwürstchen gab.

Wie der große Bruder in München, wurde das erste Stormarner RHH-Oktoberfest mittags um 12:00 Uhr eröffnet. In einer gesonderten Veranstaltung konnten die Mitglieder von RHH mit zahlreichen Besuchern rufen – wie in München auf der Wies'n – »O'zapft is'«. Die Firmen Optikstübchen und Fernseh-Kaiser vom Eilbergweg hatten dem Verein ihre Parkplätze zur Verfügung gestellt, so dass RHH hier den Anstich durchführen konnte.

Die Mitglieder von RHH wollen bei so viel Zuspruch und Anerkennung aus der Bevölkerung und bei so viel Erfolg und Einnahmen für den guten Zweck das Oktoberfest auch im nächsten Jahr wiederholen.

Mit den Einnahmen des Oktoberfestes kann der Verein auch im kommenden Jahr bedürftigen Mitbürgern aus Stormarn schnell und unbürokratisch helfen. Sämtliche Mitglieder des eingetragenen Vereins haben das Fest erst durch ihr ehrenamtliches Engagement möglich gemacht. Das gesamte



◀ Fest wurde ausschließlich in der Freizeit geplant, vorbereitet und durchgeführt. Nur so kann 100 Prozent des Gewinns an die Bedürftigen gehen. Aber ohne Unterstützung seitens der ortsansässigen Firmen und Sponsoren könnte solch ein Fest nicht durchgeführt werden. Der größte Dank geht hier an die Firma eventCOMPANY aus Ahrensburg, die erst durch ihre selbstlose Unterstützung das Fest möglich gemacht hat.

Für weitere Veranstaltungen braucht der Verein RHH, der sich immer am 1. und 3. Mittwoch ab 19:30 Uhr in der Gaststätte Duncker in Großhansdorf trifft, noch mehr engagierte Mitglieder. Denn es warten immer neue Betätigungsfelder auf den Verein. Die Altersarmut ist ein brennendes Thema, aber auch die Kinderarmut ist in den letzten Jahren in Stormarn dramatisch angewachsen. Hier hat sich die Zahl der in Armut lebenden Kinder im Kreis Stormarn in den letzten Jahren von 2.000 Kindern auf etwa 4.000 Kinder verdoppelt – es muss dringend geholfen werden. Und wo der Staat es nicht schafft, müssen sich auch die Bürger engagieren.

■ Jean Dreifke

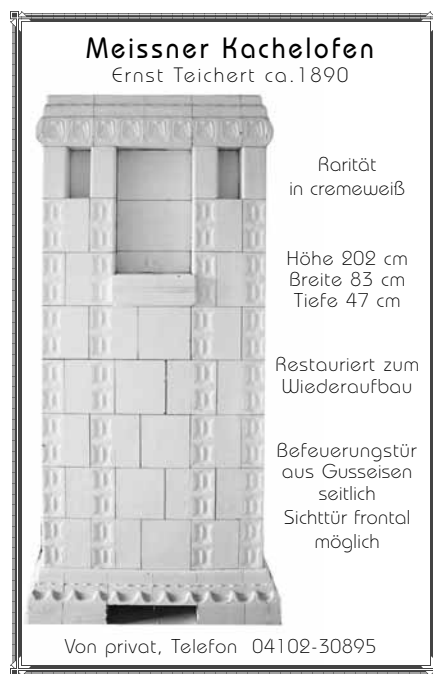
Familienradtour der SPD

Der Ortsverein der SPD Großhansdorf hat am 15. September 2007 eine Radtour für große und kleine Bürger/innen veranstaltet.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es nach Hoisdorf. Dort wurde das Dorfmuseum mit einer hervorragenden, sachkundigen Führung durch Herrn Knaack besucht. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der Vielfalt des Museums.

Anschließend ging die Fahrt zur »Reha« am Eilbergweg. Bei Kaffee und Kuchen, unter großer Beteiligung der Bewohner dieser Einrichtung, klang ein schöner Nachmittag aus.

■ Uwe Westphal



Hausmeister gesucht

Das Team des DRK-Ortsvereins Großhansdorf u.U.e.V. sucht Verstärkung.

Welcher rüstige, flexible und selbstständige Rentner hat Lust, unsere Garten-, Fahr- und Hausmeisterarbeiten jeweils zu den Bürozeiten auf 400-Euro-Basis zu übernehmen?

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch Mo. und Fr. von 9-12 Uhr sowie Di. von 16-19 Uhr unter der Tel.-Nr. (04102) 66237.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aktuelles vom Stamm Waldreiter

Die diesjährige große Sommerfahrt führte 33 Mädchen und Jungen aus Großhansdorf nach Schottland. Insgesamt drei Wochen verbrachten die Pfadfinder im Ausland – klar, dass die Sommerfahrt der Höhepunkt eines jeden Jahres ist. Bis die Wanderungen und Radtouren in den schottischen Highlands richtig losgehen konnten, heizte die zweitägige Hinfahrt die Vorfreude an. Wir haben ganz bewusst auf Billigflieger verzichtet und sind lieber Bahn und Schiff gefahren, ganz getreu dem Motto »der Weg ist das Ziel«. In Schottland verteilten sich dann die Gruppen auf selbst ausgesuchte Regionen, so zog es einige auf die Insel Skye, andere in die Grampian Mountains in Zentralschottland. Die jüngsten Pfadfinder, die mitkommen durften, waren erst 12 Jahre alt. Für sie gab es eine Mischung aus Wanderungen und erlebnisreichen Tagen auf einem schottischen Landgut. Drei ältere

Pfadfinder erkundeten das Land auf dem Fahrrad und legten dabei über 600 Kilometer zurück. Nach zwei Wochen trafen sich dann alle wieder auf einem wunderschönen Lagerplatz an der Westküste, direkt am Atlantik. Ein schottischer Earl stellte uns sein einsames Fleckchen Land zur Verfügung, das nur von einer Schafherde bewohnt wird. Dort gab es eine Woche spannendes Lagerleben, das neben vielen Verpflichtungen des täglichen Lebens wie Feuerholzmachen und Wasserholen auch jede Menge Spaß bot. Bei einem Rollenspiel, das zwei Tage andauerte, schlüpften die Pfadfinder in ausgedachte Rollen und fochten eine erbitterte Fehde zwischen drei verfeindeten schottischen Clans aus. Ein Glück, das alles nur ein Spiel war, denn sonst wäre der große Singewettstreit vielleicht nicht so harmonisch abgelaufen.

Glücklich zuhause angekommen, versammelte sich der ganze Stamm zu seiner

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz
Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Manfred und Norbert

HAUPT OHG



**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

BUCHHALTUNG

- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Finanzierungs-, Investitionsfragen
- Vermögensplanung, Altersvorsorge
- EDV Datenerfassung, Auswertung
- BWA

Sprechen Sie mit Frauke Ehlers
oder Egon Jöns



Seit ca. 20 Jahren sind wir
für unsere Kunden tätig.
Speziell für kleine und
mittlere Betriebe.

Buchstelle Egon Jöns
Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 56 53
Fax (04102) 6 19 64



◀ Jahresversammlung im Studio. Dort wurden Celia Klaibor, Frithjof Engel und Arne Reißmann zur neuen Stammesführung gewählt. Gleich anschließend erlebten 70 Gäste einen kurzweiligen Diaabend, an dem die schönsten Fotos der Sommerfahrt gezeigt wurden. Nicht nur für Stamm Waldreiter ist dieses Jahr sehr ereignisreich, auch weltweit steht das Jahr 2007 ganz im Zeichen des hundertjährigen Bestehens der Welpfadfinderbewegung, die mit 38 Millionen Angehörigen die größte Jugendbewegung der Welt ist. Zwei Pfadfinderinnen aus Großhansdorf nahmen aus diesem Anlass an dem Welpfadfindertreffen in England teil, wo sie mit 38.000 anderen Pfadfindern ausgelassen feierten.

Die neue Stammesführung bereitet sich nun auf die nächsten Abenteuer vor. Ein Herbstlager und die traditionelle Weihnachtsfahrt werden den Jahresabschluss bilden. Aber die Planungen für die nächste große Sommerfahrt im kommenden Jahr sind längst in vollem Gange.

Öwer de Wulken!

*Wenn de Fleeger upstigg,
de eers'n Wulken storkelt,
düster – woller hell orrer nicht,
de Wind an de Flögel rokelt,
denn – blauen Heeben – Licht,
bit hierher kommt keen Swulken,
he is öwer de Wulken!*

■ Peter Berndt

90 Mitglieder hat der Stamm inzwischen, das bedeutet einen enormen Zuwachs in den letzten zwei Jahren. Ein Beweis dafür, dass Pfadfinderei keineswegs antiquiert ist, sondern eine attraktive Freizeitbeschäftigung mit Mehrwert. Wer Interesse an der Pfadfinderarbeit in Großhansdorf hat, kann mit Stammesführer Arne Reißmann unter der Nummer (04102) 691 95 39 Kontakt aufnehmen oder sich unter www.waldreiter.org informieren.

■ Arne Reißmann

Wulken

*Wo man ok is up disse Welt,
süüht man Wulken mol min'n orrer mehr,
witte orr düsterblau an't Himmelstelt,
wo se her kom't orr henn goht,
kann keen een seggen up disse Welt.*

*Lüttje orr Grote, mol hoch mol siet,
denn is woller keen to sehn – Heeben blau,
se sick denn woller all öwern annern smiet,
molt Biller an'n Heeben – de sick ännert so gau.
Wer stüürt dat? – Hett all'ns sien Tiet!*

*Sett sick tosomen ut Woterdamp,
treckt sick tosomen, bringt Wind orrer Sturm mit,
weerd düsterblau – loet aff de natte Fracht –
les, Snee un Regen öwer Land un Kamp,
bringt verdarben – ober ook nee't Leewen mit
un Bleutenpracht.*

■ Peter Berndt

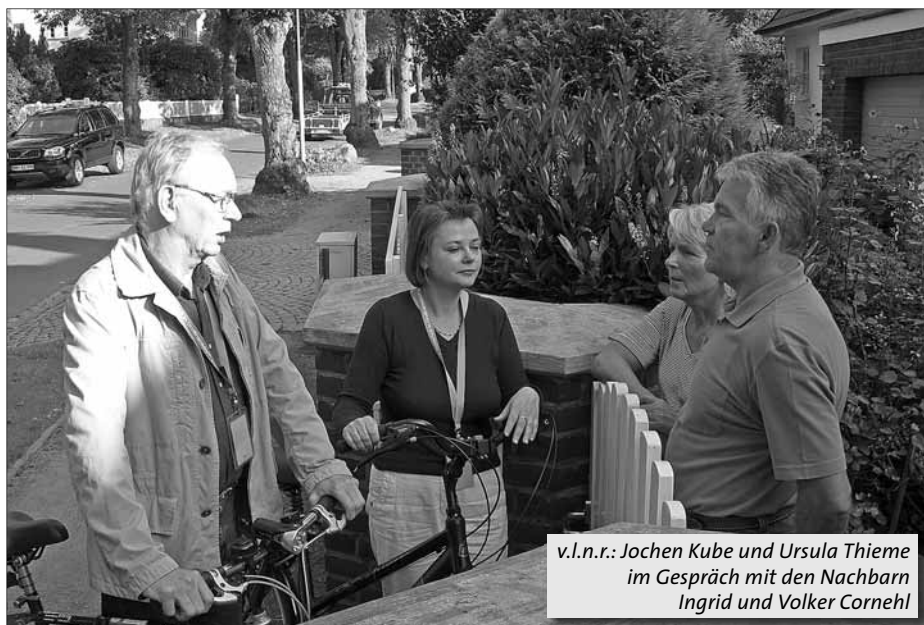
Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf e.V.«

Die Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf e.V.« ist mittlerweile fester Bestandteil unserer schönen Waldgemeinde geworden. Jeder kennt diese Bürgerinitiative und jeder kennt irgendeinen Nachbarn, der auch aktiv oder passiv mitmacht. Viele Bürgerinnen und Bürger haben zumindest ein höheres Sicherheitsgefühl, seitdem diese Nachbarschaftshilfe flächendeckend Tag und Nacht aufpasst – immer in enger Zusammenarbeit mit der Polizei.

Doch reicht dieser Schutz heute noch aus?

Was am 23. November 1993 als freiwilliger Zusammenschluss von 10 aktiven »Nachbarschafts-Beobachtern« um Herrn Carl-Dietrich Felber und seiner Frau begann, stieß schnell auf positive Resonanz von Bürgern, Verwaltung und Polizei und mündete Anfang 1995 in die Vereinsgründung »Mehr Sicherheit in Großhansdorf

e.V.«. Heute zählt der Verein unter dem seit 2005 amtierenden Vorsitzenden Herrn Jochen Kube 220 Mitglieder, von denen 150 aktiv im Beobachtungsdienst mitmachen. »Doch das reicht leider nicht! Wir können und dürfen uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen und brauchen neue engagierte Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, die bereit sind, über die Grenzen der eigenen Nachbarschaft hinaus die Augen aufzuhalten und unsere mehr oder minder festgelegten Bezirke mit offenen Augen zu Fuß oder per Fahrrad zu beobachten! Ein Augenmerk werfen wir dabei auch auf die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen und hilfebedürftig angetroffene ältere oder behinderte Mitbürger/innen, denen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten die erforderlichen Hilfen bereitstellen. In diesem Zusammenhang haben viele unserer aktiven Mitglieder an einer Weiterbildung zum Thema »Lebensrettende Sofortmaßnahmen« beim DRK teilgenommen«.



v.l.n.r.: Jochen Kube und Ursula Thieme
im Gespräch mit den Nachbarn
Ingrid und Volker Cornehl

Mit Taschenlampe und Handy unterwegs

Unsere Ausstattung besteht aus einer Taschenlampe – für Nachttouren – und einem Handy, eventuell noch aus Regenbekleidung! Mehr brauchen wir nicht, denn wir verstehen uns als friedliebende, Gewalt in jeder Hinsicht ablehnende Bürgerinitiative.

Wir sind eine Nachbarschaftshilfe, die auf der Basis gegenseitiger Unterstützung bis heute sehr erfolgreich handeln konnte. Wir benachrichtigen per Handy die Polizei, wenn verdächtige Personen sich auffällig verhalten, wenn leerstehende Häuser von fremden Personen beobachtet werden. Wenn Briefkästen überquellten oder die Tageszeitungen nicht hereingeholt wurden, dann fragen wir unter Umständen bei den Nachbarn nach und bitten um Mithilfe. Doch nicht immer können wir sicherstellen, dass Einbrecher unseren Ort heimsuchen. Seit 2005 müssen wir leider einen Anstieg an Einbrüchen verzeichnen (2005: 20 Ein-

brüche, in 2006: 30 Einbrüche) und auch in diesem Sommer waren wir mit einer Einbruchserie in Großhansdorf konfrontiert, obschon wir unsere Beobachtungstreifen intensiviert hatten und mehr als 230 Streifen jeden Monat im Tag- und Nachtdienst unterwegs waren. Es reicht einfach nicht! Und bald beginnt die dunkle Jahreszeit, die Herbstferien stehen vor der Tür! Deshalb rufen wir weitere Großhansdorfer/innen auf, bei uns mitzumachen! Wir haben viele neue und zum Teil schwer einsehbare Neubaugebiete – auch in U-Bahn-Nähe. Dies sind die Zonen, die wir vermehrt beobachten möchten, denn hier ist der Fluchtweg für Einbrecher oft ganz ideal.

Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei, wir alle arbeiten ehrenamtlich! Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Jochen Kube unter Telefon 65761 oder E-Mail: jochen.kube@t-online.de

■ Ursula Thieme

Mehr Sicherheit in Großhansdorf e.V.



Vom Innenministerium ausgezeichnete Bürgerinitiative
in enger Zusammenarbeit mit Polizei und Verwaltung

Ihre Sicherheit durch Mitmachen
im Beobachtungsdienst

Beitragsfrei für Jung und Alt
Wann und wie oft Sie wollen

Unterstützen Sie uns und Großhansdorf, weitere Informationen
erhalten Sie bei Herrn Jochen Kube: **Telefon 65761**

Mutschmanns und der Einbrecher

In den Krimis ist ein Einbruch immer spannend und interessant, untermalt mit unheimlicher Musik und den üblichen Nachtgeräuschen. Und wenn der Einbrecher richtig sympathisch ist, drückt man ihm viel eher die Daumen als dem ahnungslos schnarchenden Hausbesitzer. Der ist ja oft – in den Krimis jedenfalls – ein unangenehmer, superreicher Zeitgenosse, der seine natürlich sympathische Frau mit der künstlich blonden Sekretärin betrügt und die paar Scheinchen, Silbersachen und Geräte problemlos verschmerzen kann, da er auch noch bestens versichert ist.

Mutschmanns gehören ja – leider oder gottseidank – nicht dazu und machten sich deshalb so ihre Gedanken, was man gegen Einbrecher unternehmen kann. Gegen die richtig bösen, nicht die netten im Fernsehen. Außer der Haustür war bei ihnen im Reihenhauses die Terrassentür mit der Lüftungsklappe der größte Schwachpunkt gewesen. Das erfuhren sie nicht nur durch solche Einbruchskrimis, sondern auch durch die Warnungen und Infos der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«.

Der Hebel für diese Lüftungsklappe sollte abschließbar sein, erfuhren sie, und das Haustürschloss sollte von außen bündig mit dem Türblatt sein oder so. Letztere Ausgabe kam ihnen dann doch etwas übertrieben vor, und stattdessen besorgten sie

sich einen kleinen Einsatz, den man mit ins Schloss stecken konnte. Das war erheblich billiger und ebenfalls ein guter Schutz, wie ihnen beim Kauf versichert wurde.

Das mit dem Hebel an der Tür zur Terrasse blieb so und erwies sich sogar als Vorteil bei dem ersten und einzigen Einbruchversuch, den es in ihrem Reihenhauses gegeben hat. Die ganze Familie war wieder einmal zu einem Ferienhaus-Urlaub in Dänemark gewesen. Auf der Rückfahrt musste es für die Kinder natürlich wieder einen Besuch im schönen Tivoli von Kopenhagen geben, und sie kamen deshalb erst mitten in der Nacht auf ihrem Parkplatz an.

Mutschmanns ließen die hinten schlafenden Kinder und das Gepäck zunächst im Auto sitzen und gingen zur Vorderseite des Hauses, um dort aufzuschließen und die Terrassentür zu öffnen. Aber vergebens versuchte Frau Mutschmann, den Haustürschlüssel im Schloss zu drehen, da rührte sich einfach nichts! Irgendwie musste sich dieses kleine Sicherheitsdings innen drin sicherheitshalber verschoben oder verkeilt haben. Sie konnten nicht ins Haus!

Was nun bzw. was tun? Die Nachbarn, die vielleicht hätten helfen können, waren leider nicht da. So reifte in Mutschmanns krimigeschultem Gehirn der rettende Entschluss: Er musste versuchen, in ihr Haus einzubrechen, um dann den Hebel für die Terrassentür öffnen zu können. Den ge-

ringsten Schaden – so schloss er messerscharf – würde er verursachen, wenn er das Glas der Lüftungsklappe oben in der Terrassentür einschlagen könnte.

Suchend sah er sich auf der dunklen Terrasse um, begleitet von den üblichen Nachtgeräuschen. Die unheimliche Musik musste man sich dabei denken ... Da entdeckte er eine zufällig liegengebliebene Kinderschaufel, die allerdings für diesen Zweck ungeeignet war. Besser war da schon ein Ziegelstein, der schön handlich war und genau die richtige Größe hatte. Mutschmann fasste ihn hinten an, holte aus, zielte sorgfältig, hielt die Luft an und schlug kräftig gegen das schmale Stück Glas. Das zerbrach krachend, und die meisten Splitter fielen nach innen, auf den Fußabtreter.

Es war ein ziemlicher Krach gewesen, mitten in der stillen Siedlungsnacht, und der Einbrecher erwartete jeden Moment das Auftauchen von aufgeschreckten Nachbarn und das Alarmieren der Polizei. Mit angehaltenem Atem lauschte er, aber niemand rührte sich. So beseitigte er mit dem Stein die stehengebliebenen Glasspitzen an der unteren Kante, holte sich aus dem Auto ein solides Gepäckstück zum Draufsteigen und fummelte so lange mit der Kinderschaufel herum, bis er den Hebel wegdrücken und endlich die Terrassentür öffnen konnte. – So einfach ist also das Einbrechen, dachte er, als sie Kinder und Gepäck über die knirschenden Glas-

reste hinweg ins stille Haus trugen, und er hörte in Gedanken die letzten beruhigenden Töne der Krimimusik ...

Bei ihrem halben Doppelhaus auf dem Lande ließen sich Mutschmanns dann ein solches planes Haustürschloss einbauen sowie einen Knauf von außen, statt der Klinke. Aber sie mussten jetzt höllisch aufpassen, dass die Tür nicht aus Versehen zuschlug, wenn der Schlüssel noch drinnen war! Deshalb nahmen sie dann immer einen zweiten Schlüssel mit.

Doch es kam, wie es natürlich kommen musste: Mutschmann wollte seiner Frau stolz etwas in seinem Garten zeigen, hatte auch sein Schlüsselbund mit und zog die Haustür zu. Als sie kurz darauf zurückkamen und er aufschließen wollten, ging das nicht. Der Schlüssel der Hausfrau steckte noch von innen im Schloss und ließ sich leider nicht rausschubsen!

Wieder überlegte Mutschmann – er hatte ja inzwischen Übung –, an welcher Stelle er am besten und schonendsten ins Haus einbrechen könnte. Hier gab es zwar keine Lüftungsklappe aber ein kleines Flurfenster neben der Haustür, das im Gegensatz zu allen anderen Fenstern keine Doppelverglasung hatte. Dort wollte Mutschmann also seinen Einbruchversuch ansetzen.

In der Garage wählte er von den verschiedenen Werkzeugen die große Axt aus. Ihm war nämlich die geniale Idee gekommen, die Scheibe zu verschonen und nur

KROHN-HEIZUNG^{GM}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

die Sperre nach innen durchzuschlagen, die mit dem Fensterhebel verbunden ist. Sorgfältig ermittelte der Einbrecher den Sitz dieser Sperre, zielte mit der Rückseite der Axt und schlug zu. Das Fenster gab knirschend nach und beförderte die beiden Blumentöpfe vom Fensterbrett auf die Treppe, wo sie zerbrachen und ihren erdigen und blumigen Inhalt bis auf den Flur verteilten ...

Nun war das Fenster zwar offen, aber Mutschmann immer noch draußen. Er holte sich dann aus der Garage den kleinen Hocker, stieg rauf und überlegte sich, mit welchem Körperende er sich zuerst durch die enge Fensteröffnung zwängen sollte. Er entschied sich für die Beine, die er dann mühsam nacheinander nach oben brachte, bis er einigermaßen zum Sitzen kam. Dort drehte er sich sehr umständlich herum und ließ sich schmerzhaft über die Kante des Fensterbrettes nach drinnen und unten rutschen, wo die tastenden Füße dann irgendwo zwischen den Resten der Blumentöpfe zum Stand kamen. Schließlich war dann auch der übrige Mutschmann dort angekommen.

Jetzt konnte er die Haustür aufschließen, die Tonscherben und die verstreute Blumenerde entsorgen und sich um die Neuansiedlung der armen Pflanzen kümmern. Die schöne grüne Glaskanne, die dekorativ auf einem kleinen Hocker gestanden hatte, war bei der ganzen Aktion gottseidank heil geblieben. Dann sah er

sich den Fensterrahmen an und stellte atmend fest, dass es nur eine kleine Aufspalterung im Holz gegeben hatte. Der Riegel war gottseidank nicht richtig geschlossen gewesen ... Manchmal erweisen sich solche Nachlässigkeiten doch als Vorteil, philosophierte Mutschmann, während er Treppe und Flur ordentlich säuberte.

Auch hier hat das Haus ja eine mögliche zweite Schwachstelle, einbruchsmäßig gesehen. Das ist das kleine Kellerfenster, auch wenn es eine Doppelverglasung aufweist. Aber hierbei haben Mutschmanns – zunächst ganz ohne Absicht – eine überaus raffinierte und sicher wirkungsvolle Alarmanlage eingebaut. Jedenfalls ist Mutschmann fest davon überzeugt, dass sie im Fall der Fälle ausgezeichnet funktionieren würde. – Ihr sogenannter Keller ist eigentlich nur ein etwas tiefergelegter Abstellraum. Dort sind u.a. die Borde für die verschiedenen Vorräte, Schuhe usw. untergebracht, die große Tiefkühltruhe und – übereinandergestellt – der museumsreife, uralte, zusätzliche Kühlschrank sowie Frau Mutschmanns Trockner.

Auf diesem befinden sich der aufklappbare Brotkasten für das Schuhputzzeug, die altehrwürdige Weihnachts-Keksdose aus Blech, eine weitere lackierte Keksdose, der Karton mit der neuen Backform, der elastische Abluftschlauch für den Trockner und diverse kleine Dosen, Flaschen und weitere Kleinteile, die auch das schmale Fensterbrett bevölkern.

Auf dem Fußboden neben dem Kühlschrank steht die alte Schleuder, die noch museumsreifer als der Kühlschrank ist. Daneben ist eine ganze Batterie von verschiedenen Gefäßen aufgebaut, vollen und leeren Flaschen, und darüber steht der Wäschekorb. An der Wand daneben ist eine Art Drahtkorb befestigt, in dem die Hausfrau verschiedene leere Plastikdosen und Deckel zum Einfrieren usw. aufbewahrt. Außerdem sammelt sie dort die vielen Mineralwasser-Plastikflaschen bis zum nächsten größeren Einkauf.

Mutschmann muss zugeben, dass man all diese Dinge viel optimaler unterbringen könnte, wie man heute sagt, platzsparender und ordentlicher. Aber das alles dient ja nun als raffinierte Alarmanlage gegen Einbrecher und bleibt erstmal so. Sie würde im Fall der Fälle also folgendermaßen funktionieren:

Wenn der besagte Einbrecher das Kellerfenster aufgehebelt hat und es öffnet, fallen erstmal all diese Kleinteile, Dosen, Flaschen usw. zusammen mit den Keksdosen und dem Schuhputz-Brotkasten mit eindrucksvollem Geschepper auf die Flaschen usw., die unten stehen. Und falls das noch nicht ausreicht, ihn abzuschrecken und / oder Mutschmanns oben zu wecken, dürfte er beim Versuch, den Boden zu erreichen, die allergrößten Schwierigkeiten bekommen. Wahrscheinlich würde der Herr Einbrecher nämlich – es ist ja nach wie vor ein fast reiner Männerberuf –

zusammen mit dem Trockner in die Tiefe stürzen und dabei noch viel mehr Krach verursachen! (Das wäre dann also »der Fall der Fälle«...)

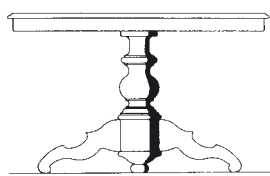
Falls Mutschmanns dann immer noch nicht wach sein sollten, steht der Eindringling, soweit er überhaupt noch stehen kann, mit den vielen Glassplittern in seinen Klamotten und Schuhsohlen – oder noch ganz woanders! –, vor der sorgfältig abgeschlossenen Kellertür. Und der Schlüssel steckt draußen, natürlich umgedreht ...

Also können Mutschmanns ziemlich ruhig schlafen und ziemlich gelassen im Anzeigenblatt die Berichte über die diversen Einbrüche in ihrer Umgebung lesen. Hinzu kommt noch, dass der Hausherr von Folgendem überzeugt ist: Jeder halbwegs gut ausgebildete und berufserfahrene Einbrecher sieht eigentlich schon von draußen und von weitem, dass bei ihnen kaum etwas zu holen ist. Dass da kein unangenehmer, superreicher Zeitgenosse wohnt, der seine natürlich sympathische Frau mit der künstlich blonden Sekretärin betrügt und die paar Scheinchen, Silbersachen und Geräte problemlos verschmerzen kann, da er auch noch bestens versichert ist ... Eben.

Schließlich ist der einzige Einbrecher, der bisher bei ihnen eingedrungen ist, Mutschmann selbst gewesen!

■ Dieter Klawan

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Steuerberatung

auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Ich berate Sie gern in allen Steuerfragen
u.a. auch bezüglich der aktuellen Rentenbesteuerung.

Steuerberaterin Dunja Dörrhöfer, geb. Heuer

Am Brink 16 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 708 662 · Fax (04102) 708 663

In dem ca. 50-minütigen Film, gedreht von dem Diplom-Biologen Gernot Maaß aus Norderstedt, wurde die beeindruckende Flora und Fauna des Duvenstedter Brooks im Jahresverlauf vorgestellt.

In seiner Einleitung beschrieb der Referent Waldbesitzer Thimo Scheel aus Jersbek, der auch eine der dortigen Gemeindegajden bejagt, sowohl die Entstehung nach der letzten Eiszeit als auch die historische Bedeutung dieses in der ganzen norddeutschen Tiefebene größten Naturchutzgebiets.

In dem ca. 1000 ha großen Niedermoor ist nach Zerfall eines in der NS-Zeit errichteten Jagdgatters eine eigenständige Rot- und Damwild-Population entstanden. Ermöglicht durch die langjährige, konsequente Bewirtschaftung des Forstamts Hamburg können Brookbesucher im Herbst das Naturschauspiel Hirschbrunft aus Beobachtungsschirmen bei Tageslicht verfolgen. Im Film wurden das ganze Geschehen und Kampfszenen ausführlich gezeigt.

Auch die Kraniche fanden Gefallen und siedeln sich seit 25 Jahren hier an. Dieses Vorkommen ist das westlichste des ma-

jestätischen Vogels. Während der Brutzeit werden die Gelege durch Bewacher von Naturschutzverbänden vor zweibeinigen Räubern geschützt, bei den vierbeinigen (Wildschweine und Füchse) ist ein Schutz nicht möglich. Inzwischen brüten alljährlich um 10 Paare mit unterschiedlichem Erfolg, der Nachwuchs hat benachbarte Stormarner Feuchtgebiete als Lebensraum entdeckt.

Wollgras, Knabenkraut und das weiße Schnabelried wurden neben der Besen- und Glockenheide in ihrer Blüte gezeigt. Mosaikjungfern, Vierfleck und Prachtlibellen fliegen durch die sommerliche Landschaft, Sumpffrohsänger, Kuckuck und Schlagschwirrl lassen ihren Gesang ertönen. Seeadler, Uhu und Rohrweihen, um nur einige seltene Arten zu nennen, sind in wenigen Exemplaren noch heimisch, während Graugänse und Reiher sowie einige seltene Entenarten in größerer Zahl diesen Lebensraum zur Aufzucht ihres Nachwuchses nutzen.

Mit Bildern von der alljährlich im Oktober stattfindenden Damwildbrunft endete die Vorführung.



Heizkosten und CO₂ um bis zu 80 % reduzieren und den Wertverlust Ihrer Immobilie verhindern

GEBÄUDE ENERGIEBERATUNG

- ▶ Individuelle Berechnung der Energieverluste
- ▶ Vorschlag effizienter Maßnahmen mit Kosten
- ▶ Berechnung der Energieeinsparungen
- ▶ Ermittlung der Amortisationszeiten
- ▶ Angabe von Fördermöglichkeiten
- ▶ Energieausweise nach EnEV

Dipl.-Ing. Architekt Hans-Peter Steenbock
Gebäude Energieberater BAFA / dena / KfW
 Hoisdorfer Landstraße 29 22927 Großhansdorf
 Telefon: 04102-97 70 71 MOBIL: 0176-24064563

Unsere Kinder redeten immer von »Die Kunst«, und beim Spaziergang mussten wir oft dort vorbeigehen. »Die Kunst« ist direkt an der Hauswand angebracht, von der Straße aus zu sehen. Dort wohnt der Künstler.

Na, Sie wissen sicherlich schon, wer hier gemeint ist und wo das Haus steht? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anruferantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden

am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte die Straße »Up'n Hoff«, parallel zum Rümeland. Schön, dass es solche Spielstraßen bei uns im Ort gibt! Leider wurde das Rätsel von niemandem gelöst...

■ Richard Krumm



Use däänische Fründin Lilian harr ehr Ferienhuus, dat wi in jeedeen Jahr mieten deen, mit wunnerschönen hellen Teppichboden utleegen looten. Dat seeg goot ut, weer ober böös unpraktisch. Use lütte Enkelochter Mimi, de to de Tied man jüs so bi twee Jahr old weer, beseuk us mit ehr Öllern. För de lange Autofohrt harr se een Schachel mit bunte Knetmasse schenkt kregen, dormit harr se veel to doon. Stolt wies se us eer Produktion, un wi harrn Möh, dat backige Tüch vun ehr lütten Hann un wo dat sünst noch sitten de, aftoschrapen. Wi dachen mit Bang an den neen Teppichboden. Aver afschnacken leet de Lütt sik de Knete nich. As se nu an Meddagsdisch ook dor mit rümhanteer, slöög Opa ehr vör, de Knete in Heben to zaubern! Jo, dat wirk. Mit veel Hokus, Pokus, Fidibus un drie swatte Koters dee Opa so, as wenn he de Knete in de Luft smeeet un wiel us lütt Mimi no boben keek, harr he nooch Tied, sien Zauberojekt verswinn to looten. Dunnerwetter, Opa kann zaubern. Na, dat weer jo 'n Ding, wenn us lütte Popp dat nich ook kunn! Gau harr se 'n annern Klüten ut eer Büxentasch rutfummelt, as se ook all mit Hokus, Pokus de Knete in de Luft smeeet un de keem nich in'n Himmel an, sondern lann' – batz – genau in den Putt Arfensupp. Na, wech weer se jo nu ook, aver ganz toofreeden weer lütt Mimi nich. Soveel stünn eersmool fast, Opa weer de betere Zauberer. An Normeddach setten wi us lütte Popp in eer Koor un fohrn an'n Strand. Op'n halben Weeg fröög se: »Welche Mütze hab ich auf?«

»Deine weiße Mütze«, weer de Antwort. »Hu – hu – hu«, jammer de Lütt los, »ich will aber die rote!« Nu muss Opa wedder in Aktion treden! »Hokus, pokus, die Mütze ist rot!« – un dat Vertruun weer so groot, dat ohn Nokieken de rode Mütz akzeptiert weer. Opa zauber denn noch 'n Tied lang op de Kinnergeburtsdoo-

gen un denn weer eersmol Sluss dormit. Intwüschen weer no lütt Malte so wiet, dat he Opa fix mit helpen kunn. In sien Arbeitsbüx un mit sien Warktüch ut Holt weer he'n gooden Helpsmann. Sien eerste Gang weer jümmer in Opas Warkstee. Dor vervullständnig he sien Warktüch un denn güng he an de Arbeit.

Alle Schruuven wöörn mit den dicken Holtschruuventrecker notrocken, alle Nögels kregen noch 'n Slach mit'n Holthammer op'n Kopp. Dormit har he fix to doon, wat'n Glück, dat Opa em harr. Un denn keem he to mi in de Köök.

He bröch mi mien Autoslötel un see: »Hab ich wieder hergezaubert!« »Du hastest den Schlüssel weggezaubert? Na, da bin ich aber froh, dass du ihn wieder hergezaubert hast!« Dat meen he ook. »Nu geit dat mit de Zauberei wedder los,« dach ick noch. Us lütte Jung weer an'n Obend all lang weder to Huus, as mien Mann mi mit siene Rümrennerei ganz dorch'n anner bröch. »Nu sett di doch blots mool hen, du machst mi ganz verrückt!« »Nee«, see he, »dat geit nich, ick kann mien Autoslötel nich finnen!« Mi güng glieks 'n Licht op. Anroop bi use Kinner.

Jo, Malte weer all in't Bett, sloopen de he ober noch nich. Un denn güng dat Verhöör los. Jo, he harr Oma eern Autoslötel wegzaubert, jo, ook weder herzaubert, jo, ook Opa sien Slötel wegzaubert, aver herzaubert? Lange Paus un keene Antwort. Wo nu seuken. In sien Warktüchkoffer? nix, in siene Arbeitsbüx? nix, aver in siene lütt Westentasch, door weer he. So, lütt Malte, nu sloop man goot – un Opa harr ook siene Rooh. Dat is nu all so lang her, un wat weer dat för een wunnerschöne Tied mit de lütten Enkelkinner!

■ Waldtraut Buchner

Wo is dat egens mit di, kennst du di noch ut mit eerste Hölp? Jo, tomools, as wi den Föhrerschien mookt hebbt, dor weer son'n Kursus Plicht, aver dat is lang her! Un so wörr beslooten: »Wi mookt all tohoop 'n Kursus in eerste Hölp.« Mit üm un bi tein Teilnehmers övten wi wat nödig is, um bie'n Notfall helpen to können.

Nich lange Tied looter harr us Fründ un leewe Nober 'n runnen Geboortsdag, de in een Restaurant an Grootensee fiert warn schull. Mien Mann un ick weern ok inlood, weern all loot in de Tied, wiel dat wi noch Bloomenstrüß un Bloomenpütt för dat Geboortsdagskind annehmen müssen un ok noch mit Woder versorgen.

So, nu aver los jogen, gauer as de Polizei verlöven deit. As wi no Grootensee afbeugen un jüst den Barg an'n Riederhoff doolsuusen – wat weer dat? Dor leeg op den Greunstriepen twüschen de Stroot un den Fohrraddweg een Mann. He leeg op'n Buuk, Gesicht in't Gras, de Arms üm'n Kopp rum un beweeg sick nich. Mann in de Tünn, Help to leisten is Plicht, un dat nu jüst, wo man in't Restaurant mit dat Eeten op us teuven de. Is een doon, Plicht is Plicht, man bi us Tempo weern wi vörbi, eh dat wi 'n klooren Gedanken footen kunn'n.

Also wedder ümdreihn! Jo, de Mann leeg jümmers noch so dor. Wat nu? Wat harrn wi bi't Rode Krüüz liehrt? Ruhig an de Person rangohn, Hand op de Schuller legen un froogen: »Kann ich Ihnen helfen?« Na un dat dee ik ok mit bevern Stimm. Dor dreih de Mann sik üm, lach mi an un see: »Dat weet ick nich, wi treckt hier jüst 'n Kabel dörch, un ick mut Luut geeven, wenn't hier dörchkummt!« Wat hev ick vörn Schreck kregen, nu kunn ick sehn, dat de Mann över so'n Oort Gulli leeg un no ünner keeken harr! »Wat hebbt Se för'n Glück hatt dat Se keen Help bruukt, ik weer all dorop ut, Se wedder to beleben! Wenn ick nu een smucke junge Deern weer, denn harrn Se dat seker geern in Anspruch nohmen!«

Wi lachen alle drie un mien Mann un ik föhren wieder. De ganze Geboortsdagssellschop töv op us un heur mit groote Oogen us Story to, de wi recht dramatisch vertellen, bit denn de Clou mit dat Kabeldörtrecken een fröhliches Lachen utlöösen de.

Jo, un dat weer mien eerste un bet nu – afgesehn vun Plooster op Kneen, Splitter ruttrecken un Trösten bi Wehdoog – ok eenzig eerste Hölp.

■ Waldtraut Buchner

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

- Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
- See-, Natur- und Luftbestattungen
- Anonyme Bestattungen und Alternativen
- Bestattungsvorsorge

☎ (04102) 69 15 62

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf
www.Goedecke-Bestattungen.de

Entnommen dem »Waldreiter« Nr. 6, Juni 1999, Seiten 46-49

Im Jahre 1961 wurde der »Waldreiter« das Wappen unserer Gemeinde. Es zeigt einen silbernen Reiter in der Tracht des 16. Jahrhunderts auf einem silbernen Pferd. Es steht auf einem goldenen Dreieck, der von einem blauen Wellenbalken durchzogen wird. Der Hintergrund ist grün.

Der Waldreiter begegnet uns auf einem großen Begrüßungsschild neben den Straßen, die in unseren Ort hinein führen. Wir sehen unser Wappen als Emblem über dem Eingang des Rathauses und auf Fahnen an hohen Fahnenmasten. Im »Waldreitersaal« sehen wir Theaterstücke, hören Konzerte des »Waldreiterchors« und vergnügen uns bei Musik und Tanz. Nicht zu vergessen die Zeitschrift unseres Heimatvereins, »Der Waldreiter«, die 1949 zum ersten Mal erschien.

Auch eine Straße erinnert uns an den Waldreiter. Der Waldreiterweg führt von der Hansdorfer Landstraße vorbei am Kriegerdenkmal, am Tennisplatz und dem Biotop, der alten Kiesgrube, und endet an der Hoisdorfer Landstraße kurz vor der Autobahnbrücke. Vor dem Bau der Autobahn 1935 führte diese Straße direkt zum »Bradenhoff«. Das war der Sitz des Waldreiters.

Wer war nun dieser Waldreiter, den die Gemeinde als Motiv für ihr Wappen gewählt hat und dem wir immer wieder begegnen?

Um die Bedeutung des Waldreiters richtig einordnen zu können, ist ein kleiner Rückblick auf die Verwaltung Groß-

hansdorfs in den früheren Jahrhunderten nötig.

Großhansdorf gehörte seit 1420 zu Hamburg. Als Vertreter der Obrigkeit der Stadt wurden zur Verwaltung der Walddörfer zwei Senatoren zu Waldherren ernannt. Der regierende Waldherr war der Gerichtsherr. Seine Aufgabe war die Erledigung familienrechtlicher Angelegenheiten, z.B.

die Genehmigung von Eheschließungen, Eheverträgen, Erbschaftsverträgen, Kauf- und Pachtverträgen, Regelungen von Vormundschaften und die Übergabe von Bauernhöfen im Erbfall. Hatten die Waldherren die Regierung, Verwaltung und Rechtsprechung über die Untertanen in Händen, so war die Finanzverwaltung der Kämmerei unterstellt. Ihre

Aufgabe war die Verwaltung der Einnahmen aus dem Holzverkauf und der Ausgaben für die Forstarbeiter, also die wirtschaftliche Nutzung des Waldes. Alle Walddörfer waren für Hamburg wichtige Lieferanten für Holz. Große Mengen, besonders von Eichenholz, wurden für Schiffbau und Hausbau benötigt.

Das ausführende Organ der Waldherrenschaft und der höchste Beamte war der Waldvogt. Er war Verwaltungsbeamter, Polizeiorgan, Jäger und Waldhüter und hatte seinen Sitz in Wohldorf. Ihm waren die Waldreiter der Hamburgischen Walddörfer unterstellt.

Seit wann nun ein Waldreiter in Großhansdorf ansässig war, ist zeitlich nicht genau festzustellen. Kämmererechnungen des Jahres 1478, verzeichnen eine Ausgabe von 606 Mark 5 Schillinge für ein neues Haus mit Dienstländereien für einen Forstaufseher »im Vieh« (sumpfige Nie-

derung) nahe der Hoisdorfer Grenze. Wahrscheinlich hat aber dieses Haus, das später »fortalicium« genannt wurde, zur Sicherung der Straße gedient, die über Hansdorf von Hamburg nach Lübeck führte.

Dr. J. F. Voigt, Verfasser zahlreicher heimatkundlicher Bücher, behauptet, dass zum Ende des 16. Jahrhunderts ein Waldreiter ansässig gewesen sei. Er erhielt zwar das gleiche Gehalt wie der Waldvogt, nämlich 300 Mark, war ihm aber unterstellt.

Nach neueren Forschungen gibt es eine erste Nachricht über einen Wohnsitz eines Waldreiters für das Ende des 17. Jahrhunderts, als Baupläne in dem Waldreglement von 1701 festgelegt wurden. Das oberste Stockwerk war dem Gebrauch der Waldherren und Kämmererbürgern vorbehalten, wenn diese dienstlich in Großhansdorf tätig waren. Das Gehöft des Waldreiters erhielt im Volksmund den Namen »Bradenhoff«, weil dort bei den dienstlichen Besuchen der Waldherren und bei den alljährlichen Jagden des Rates gut getafelt wurde.

Der Waldreiter wurde wohl anfangs aus den Reihen der »Reitenden Diener des Hamburger Rates« ausgesucht, deshalb sein Name. Obwohl sein Aufgabengebiet der Wald war, war er kein Forstfachmann. Bei seinem Amtsantritt musste er den für Waldvögte und Waldreiter geltenden Eid vor dem Waldherrschaft leisten. Er war gleichzeitig Förster, Jäger und Polizist. Zu seinen Aufgaben gehörte es, Holzdiebstähle aufzudecken, vor allen Dingen aber auch zu verhüten, sowie die Beaufsichtigung der Schweinemast im Herbst, Gräben, Zäune und Hecken in gutem Zustand zu halten und bei Forstarbeiten die Aufsicht zu führen. Konnten die Waldherren nicht persönlich an der Jagd teilnehmen, übte der Waldreiter die Jagd aus und lieferte das erlegte Wild gegen ein »Schießgeld« ab.

Das Haus des Waldreiters wurde vom städtischen Bauhof instand gehalten. Die Großhansdorfer Bauern mussten im Rah-



Relief am Waldreitersaal

men von Hofdiensttagen sein Land pflügen und bestellen. Die Dienstkleidung und auch sein Pferd, das er zur Ausführung seines Dienstes brauchte, wurden von der Kammer bezahlt.

In der Ausübung als Forstpolizist gab es für den Waldreiter genügend Arbeit, denn Holzdiebstähle waren damals an der Tagesordnung und wurden bisweilen bandenmäßig von den Bewohnern der benachbarten Dörfer verübt. Bei der Aufdeckung von Straftaten hatte der Waldreiter durch »Pfandgelder« einen guten Nebenverdienst.

Doch so mancher Waldreiter stand auf Seiten der Bauern und war durchaus bestechlich. So hat zum Beispiel Hinrich Jäger 1566 gegen Geld Ahrensfelder Bauern erlaubt, Unterholz für Holzkohle zu hauen und Eichen für Bauholz zu fällen. Solche Bestechungen kamen immer wieder vor. So duldete der Waldreiter Conrad Wagener (1754-1772), dass die Hansdorfer und

Schmalenbecker Bauern die im Herbst 1767 gepachtete Schweinemast über die festgesetzte Zeit hinaus betrieben und auch nicht angemeldete Schweine in die Nachmast laufen ließen. Die Einhaltung der vorgegebenen Fristen und die Beschränkung der Tiere war wegen des Baumnachwuchses sehr wichtig. In diesem Fall kam neben einer ernsthaften Verwarnung des Waldreiters durch den Waldherrn das Verbot, »dass in den Hansdorfer und Schmalenbecker Waldungen künftighin keine Schafe gehütet werden«, was sicherlich nicht befolgt wurde. Oft meldete der Waldreiter die Holzdiebstähle nicht, da er die Erfahrung gemacht hatte, dass die Holzfrevler ungeschoren davonkamen.

Ausnahmen gab es aber auch. Hermann Grube, Sohn des Waldreiters Christian Friedrich Grube (1772-1814), schoss 1798 mit seiner Schrotflinte auf einen Hoisdorfer Holzdieb. Der Waldherr fand das harte Durchgreifen gut und bezahlte die Prozess- und Arztkosten. Ein Mandat von 1749 bestimmte u.a., dass die Forstbeamten sich der Wagen und Pferde der beim Holzdiebstahl ertappten Bauern bemächtigen und »allenfalls die Pferde im Gesicht der Frevler erschießen« sollten.

Der zweite Waldreiter soll Harm Wagner gewesen sein, der von 1716-1754 das Amt ausgeführt hat und über dessen Amtszeit zahlreiche Aufzeichnungen vorhanden sind. Ihm wurden zwei Scheffel Land zugewiesen. Der Umfang des zugehörigen Landes wurde 1742 sogar auf sechs

Scheffel erhöht. Er erhielt 300 Mark Gehalt im Jahr. Die Regel war, dass der Sohn des Waldreiters Nachfolger im Amt wurde. So war Harm Wagners Sohn Conrad von 1754 an Waldreiter. Wegen Untüchtigkeit wurde er aber 1772 vom Waldherrn seines Amtes enthoben.

Der Waldreiterdienst machte in dieser Zeit einen Wandel durch, gefragt war jetzt forstwirtschaftliches Können. Nachfolger wurde deshalb Christian Friedrich Grube (1772-1814), der als gelernter Gärtner Kenntnisse im Forstwesen hatte. Mit der Verkopplung und Gemeinheitsteilung 1806 wurde die Gemeinweide unter den Bauern aufgeteilt und der Wald zu »Staatsforsten«. Dieses war die Voraussetzung für eine geordnete planmäßige staatliche Forstwirtschaft. 1806 wurden Grube bei der Verkopplung neun Scheffel Land als Altenteil zugewiesen. Es war die erste kleine Landwirtschaft neben den zehn alten Hufen und dem Müllerland.

Der Jägerbursche Johann Gottlieb Schlobohm wurde 1808 als weitere Forstaufsicht eingesetzt. Er erhielt ein neues Haus im »Lurop« an der Grenze nach Ahrensburg. Dieser Ort war günstig, da kein Wagen mit gestohlenem Holz die Dorfgrenze ungesehen passieren konnte.

Der alte Waldreiter Grube überließ J.G. Schlobohm die Arbeit und widmete sich seinem Hobby, der Landwirtschaft. Er starb 1814.

1815 zog J.G. Schlobohm in den »Bradenhoff«. 1840 wurde sein Sohn Ludwig

Schlobohm Waldreiter. Ihm wurde aber 1846 wegen Vernachlässigung seiner Aufgaben gekündigt. Sein Nachfolger wurde Heinrich Rodde. Der Waldreiter hieß ab jetzt Holzvogt.

Im Jahre 1867 brannte der damals als »Forsthaus« bezeichnete »Bradenhoff« ab. Er wurde zwar an gleicher Stelle wieder aufgebaut, aber an einen Bauern verpachtet und später verkauft. 1963 wurde das Haus abgerissen und durch ein neues ersetzt.

Ein neues Forsthaus wurde 1867 an der Hansdorfer Landstraße, Ecke Jäckbornsweg, für den Förster Heinrich Rodde errichtet. Sein Sohn war bis 1927 Förster und auch Gemeindevorsteher in Großhansdorf.

Nun zurück zu unserem Wappen. Warum man sich damals für den Waldreiter als Wappen entschieden hat, ist wohl deutlich geworden. Seine zahlreichen Aufgaben, die eine enge Verbundenheit mit den Dorfbewohnern und gleichzeitig regelmäßigen Kontakt mit seinen Vorgesetzten, dem Waldvogt und den Waldherren, voraussetzten, schufen ihm eine bedeutende Position innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Der Waldreiter symbolisiert unsere lange Zugehörigkeit zu Hamburg. Der Waldreichtum war Grund genug, einen Angestellten zur Aufsicht einzustellen. Der grüne Hintergrund erinnert an den Waldreichtum, der heute für uns und die Hamburger großen Erholungs- und Freizeitwert hat, daneben aber auch für das Forstamt Trittau von wirtschaftlicher Bedeutung ist. Die Smale Beke, nun wahrhaftig ein kleiner unscheinbarer Bach, mag stehen für unsere Teiche, die wir bei einem ausgedehnten Spaziergang durch unsere hügeligen Wälder immer wieder antreffen.

Heimatkunde zu betreiben und einen Rückblick auf ihre Geschichte und Entwicklung zu werfen – erst mit diesem Wissen wird unser Wohnort uns zur Heimat.

■ Roswitha Schneider

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 5
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 42
Becker, Raumausstatter	S. 12
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen, Maler	S. 28
Die Pflegeambulanz	S. 10
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 35
DRK-Sozialstation	S. 14
Dupierry, Restaurator	S. 34
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 39
Gressmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 24
Harring, Immobilien	S. 33
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 28
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 10
Holzberger, Blumen	S. 13
Immobilien-Consulting	S. 8
Jöns, Buchhaltung	S. 28
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 4
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 24
Krohn, Heizung	S. 32
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6
»Mehr Sicherheit in Großhansdorf« ..	S. 31
Rieper, Schreibwaren	S. 27
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 8
Rünzel, Hörgeräte	S. 9
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rolläden + Markisen ..	S. 11
Schypkowski, Gartenbau	S. 22
Steenbock, Dipl.-Ing. Architekt	S. 36
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 12
Wulf, Holzland	S. 18

ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungsmakler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

Termin-Übersicht

- **Fr. 05.10.07**, 16:00 Uhr, Rosenhof 2:
Literar. Stadtrundgang Hamburg
- **Sa. 06.10.07**, 16:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kindermusical
- **So. 07.10.07**, 17:00 Uhr, Waldreiter-saal: Herbstkonzert Hammonia
- **Di. 09.10.07**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Alzheimer«
- S. 3 **Sa. 13.10.07**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswandg. Großensee
- S. 9 **Mo. 15.10.07**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Sen.-Union: Dia-Vortrag Island
- S. 5 **Mi. 17.10.07**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- S. 5 **Mi. 17.10.07**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klönsschnack
- S. 6 **Do. 18.10.07**, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater »Onkel Wanja«
- S. 3 **Sa. 20.10.07**, U-Großhansdorf:
Buswandertag nach Stemmen
- S. 9 **Mo. 22.10.07**, 10:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union: Nord-Ostsee-Kanal
- S. 11 **Mo. 22.10.07**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag »Franz Schubert«
- S. 11 **Di. 30.10.07**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag »Patientenverfügung«
- S. 5 **Mi. 31.10.07**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 14 **So. 04.11.07**, 11-16 Uhr, Haus Papen-wisch: Herbstbasar des DRK
- S. 13 **So. 04.11.07**, 17:00 Uhr, Forum EvB:
Herbstkonzert des Orchest. der FF
- S. 14 **Fr. 11.11.07**, 18:00 Uhr, Haus Papen-wisch: Laternenumzug des DRK
- S. 7 **Fr.-So. 09.-11.11.07**, Waldreitersaal:
Ausst. Malerei & Kunsthandwerk
- S. 5 **Sa. 10.11.07**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Brahms / Mendelssohn



MALER HORST KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** in Schleswig-Holstein erreichen Sie unter der kosten-freien Telefon-Nummer:

01805-11 92 92

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

23.09. = A	03.10. = A	13.10. = A	23.10. = A	02.11. = A	12.11. = A
24.09. = B	04.10. = B	14.10. = B	24.10. = B	03.11. = B	13.11. = B
25.09. = C	05.10. = C	15.10. = C	25.10. = C	04.11. = C	14.11. = C
26.09. = D	06.10. = D	16.10. = D	26.10. = D	05.11. = D	15.11. = D
27.09. = F	07.10. = F	17.10. = F	27.10. = F	06.11. = F	16.11. = F
28.09. = G	08.10. = G	18.10. = G	28.10. = G	07.11. = G	17.11. = G
29.09. = H	09.10. = H	19.10. = H	29.10. = H	08.11. = H	18.11. = H
30.09. = J	10.10. = J	20.10. = J	30.10. = J	09.11. = J	19.11. = J
01.10. = K	11.10. = K	21.10. = K	31.10. = K	10.11. = K	20.11. = K
02.10. = L	12.10. = L	22.10. = L	01.11. = L	11.11. = L	21.11. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
F = Rantau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Kirchen



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 04107-377313
www.christuskirche-
grosshansdorf.de



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTIENT GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Patientenverfügung

Rufen Sie uns an, wir übersenden Ihnen gern die »Malteser« Patientenverfügung. Unser kleiner Ratgeber für den Trauerfall liegt bei, ebenso Verfügungsunterlagen für alle Bestattungsformen.

Informieren Sie sich über Preise, Leistungen und Möglichkeiten. Auch für Bestattungskosten-Finanzierung haben wir eine Lösung!

Wir helfen Ihnen
seit über 150 Jahren

Greßmann & Timmermann Bestattungen

Inh. Heidemarie Timmermann

04102 / 23 92 12
Großhansdorf / Ahrensburg

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, E-Mail Peed.Berndt@t-online.de
Verlag, Anzeigen und Vertrieb: TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, E-Mail Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Nov. 2007: 2. November; Redaktionsschluss: 25. Oktober.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de